

13.01.2022 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Judith Vonderau,

Autorin bei "Kirche im hr", Bad Orb

Verwirkliche-Deine-Träume-Tag

Heute wird in den USA ein besonderer Tag gefeiert.

Es ist der Verwirkliche-Deine-Träume-Tag.

Wie groß und ambitioniert das klingt! Ich glaube, viele Menschen haben Träume, die sie gern verwirklichen möchten. Manche tun es einfach, weil sie ihre Träume für realistische Ziele halten. Andere Menschen tun dies nicht.

Oft heißt es dann: "Träume sind Schäume."

Ich finde es schade, wie leicht Visionen und Wünsche abgetan werden.

Begründungen gibt es dann viele: keine Zeit, kein Geld, zu alt, zu jung, zu krank ...

Oder: Das ist nur ein Traum, das klappt doch eh nicht.

Ich kann das verstehen, denn auch mir geht es oft so. Dann denke ich: Die Umstände sind einfach nicht die richtigen. Irgendwann habe ich mehr Zeit, mehr Geld – oder was ich eben brauche, um mir einen Traum zu verwirklichen. Da steht mir der Alltag einfach im Weg.

Ich glaube nicht, dass jeder Traum um jeden Preis verwirklicht werden sollte. Das kann der Fall sein, wenn die Erfüllung eines Traums nicht gut für mich ist. Zum Beispiel wenn dabei meine Gesundheit ernsthaft in Gefahr ist. Oder wenn ein Traum tatsächlich objektiv nicht umsetzbar ist.

Vielleicht geht es gar nicht so sehr darum, einen konkreten Traum zu verwirklichen. Sondern es kommt eher darauf an, zu verstehen, was meine Sehnsucht hinter diesem Traum ist. Vielleicht ist das der Kern der Sache: Zu schauen, was ich mir für mein Leben wünsche und dann zu überlegen, wie ich das erreichen kann. Vielleicht wird daraus ein ganz anderes Ziel.

Und ganz wichtig ist dabei eins, nämlich, dass ich überhaupt Träume habe. Und dass ich, um das zu erkennen, immer wieder in mich hineinhöre.

Was sind Ihre Träume?